

Christjan Ladurner

Der Luftbildatlas Radfahrer Südtirol

EXTRA: mit Luftbildkarten



45 Radwanderungen
zwischen Ortlergruppe
und Sextener Dolomiten

Tappeiner Verlag

Radführer Südtirol

Christjan Ladurner

Radführer Südtirol

Der Luftbildatlas

45 Touren zwischen Ortlergruppe
und Sextener Dolomiten

Mit einer Trekkingtour
vom Obervinschgau ins Eisacktal

Tappeiner/Südwest

Einführung

Südtirol ist ein richtiges Land der Berge, wo große Gletscherflächen und steile Dolomitenwände das Dasein in der Ebene einschränken. Radfahren war vor der Zeit des Autos eine Notwendigkeit. Mühsam ist man die Pässe hinaufgekrochen, um in Neuland zu gelangen. Erst das Bergrad hat das Radfahren wieder so richtig in die Schlagzeilen gebracht. Die Radtouren für den »kleinen Mann« sind dabei vergessen worden. In Südtirol gibt es viele Kilometer Wegstrecken, die es dem passionierten Radfahrer ermöglichen, das »Ländchen« auf zwei Rädern auszukundschaften. Zusammen mit seinem Reisepartner, der Familie oder alleine. Unzählige Einkehrmöglichkeiten direkt an den Radrouten sorgen für die notwendige »Energiezufuhr«. Außerdem ist das Rad ein gerne gesehenes Vehikel auf den vielen verkehrsberuhigten Wirtschaftswegen und Forststraßen. So manche stille Ecke Südtirols kann nun er-radelt werden und schenkt auch dem Kenner des südlichen Tirols neue Eindrücke. 40 Radtouren in den verschiedensten Höhenlagen, von der Gletscherlandschaft des Obervinschgau über die Seen im Unterland bis hin zu den östlichen Ausläufern der Dolomiten bieten sich dem Radfahrer zur Auswahl. Natürlich alles ohne Altersbegrenzung und Bergradler sind ebenso wie Radwanderer herzlich willkommen! Mit dem Fahrrad Südtirol zu erleben, gibt Zeit zum Staunen und zum Anfassen. Ohne Staus und Parkprobleme!

Ganz kurz noch ein paar technische Details.

Ein Radfahrer legt pro Stunde etwa 15-17 Kilometer zurück, während ein Bergradfahrer in der selben Zeitspanne

zwischen 600 und 700 Höhenmeter bewältigt. Die Zeitangaben für die einzelnen Routen sind Empfehlungen, die ohne Pausen als reine Fahrzeiten angegeben werden. Sie sind Durchschnittswerte, als Orientierung bei der Tourenplanung gedacht. Ich bin sicher, dass sie der durchtrainierte Fahrer leicht unterbieten kann, trotzdem sollte man nicht vergessen Ruhezeiten und eventuelle Pannen miteinzuplanen. Die Beschreibung der einzelnen Routen sollte ausreichend für die Wegfindung sein, obwohl die zusätzliche Landkartenempfehlung manchmal die Orientierung erleichtern kann. Sollten alle Stricke reißen, fragen Sie einfach ganz kurz einmal bei der nächsten Gelegenheit nach. Die Tourismusvereine in den verschiedenen Ortschaften sind hierfür gute Anlaufstellen! Obwohl uns die Touren nicht direkt in die »Wildnis« bringen, wird der Radfahrer doch manchmal längere Strecken ohne »Servicestationen« überwinden müssen. Etwas Verpflegung, ein kleiner Werkzeugsatz und angemessene Bekleidung sollten deshalb zur Standardausrüstung gehören.



Südtirol ist ein Land der Berge; vergessen Sie nicht die angegebenen Höhenmeter bei der Tourenausswahl mit in

Betracht zu ziehen! Obwohl für manche Routen ein Bergrad empfohlen wird, handelt es sich bei den beschriebenen Strecken um keine Bergradtouren. Bergräder eignen sich eben besser, um Forst- und Naturstraßen zu befahren. Da und dort kann auch einmal eine Schiebestrecke vorkommen - da zumeist nur ganz kurz, sollte sie das Erlebnis Radtour aber nicht schmälern. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf den Fußgänger oder Wanderer. Radfahrer und Fußgänger teilen sich in Südtirol sehr oft den Weg, aber mit etwas Toleranz hat diese Koexistenz bis jetzt gut funktioniert!

Bleibt nichts anderes, als Ihnen viele »plattenfreie« Kilometer zu wünschen!

Inhalt

Einführung

1 Die Reschenseerunde

Von St. Valentin a. d. Haide am Ufer entlang rund um den Reschensee

2 Bis ins tiefste Mittelalter

Prad – Lichtenberg – Glurns – Spondinig – Prad

3 Im Banne des »Weißen Goldes«

Laas – Tschengls – Prad – Laas

4 Im mittleren Vinschgau

Latsch – Marein – Tschars und zurück

5 Rund ums Schloss

Goldrain – Ruine Untermontani – Schloss Goldrain -
Goldrain

6 Blick auf den »Himalaja« des Vinschgaus

Naturns – Tschirland – Tabland – Tschars – Staben -
Naturns

7 Durch den unteren Vinschgau

Naturns – Plaus – Rabland und zurück über die
Etschpromenade nach Plaus

8 Von der Kurstadt Meran ins Passeiertal

Meran – St. Martin – St. Leonhard und zurück

9 Im Schatten des Ifingers

Bergstation Seilbahn Meran 2000 – Meraner Hütte
Hafling – Talstation Seilbahn Meran 2000

10 Eine Mittelgebirgstrunde mit Panoramablick

Hafling – Vöran – Leadner Alm – Hafling

11 Über den Tschöggberg

Hafling – Vöran – Mölten – Langfenn und zurück

12 Unterwegs im Ultental

Die Umrundung des Zoggler-Stausees

13 Durch das Etschtal

Lana-Nalsundzurück

14 Die Umrundung der Montiggler Seen

Kaltern a. d. Weinstraße – St. Michael (Eppan
a. d. Weinstraße) – Montiggler Seen – Montiggler – Kaltern
a. d. Weinstraße

15 Rund um die Leuchtenburg

Kalterer See – Kreither Sattel – Bahnhof Auer – Kalterer
See

16 Die Kalterer-See-Runde

Vom Kalterer See ins Unterland und zurück

17 Die schönsten Lärchenwiesen Südtirols

Von Jenesien auf die Langfenn

18 Im Sarntal

Bad Schörgau – Sauleggbrünnl

19 Rund um den Durnholzer See

Von Durnholz über den Obersthof zurück zum See

20 Im Bann des Rosengartens

Von Deutschnofen zum St.-Helena-Kirchlein

21 Radtour zu frühgeschichtlichen Spuren

Von Deutschnofen zur Urzeitsiedlung

22 Südtirol 360°

Ein Rundkurs mit beeindruckendem Ausblick

23 Über die Hochfläche der Seiser Alm

Von Kompatsch zur Mahlknechthütte und zurück über den Almgasthof Tirlir

24 Brixen

Brixen – Sarns – Albeins – Brixen

25 Der Vahrner See

Brixen – Vahrn – Vahrner See und zurück

26 Auf der Schabser Höhe

Von Schabs nach Viums, Natz und Elvas; über Raas zurück nach Schabs

27 Von Sterzing nach Freienfeld

Sterzing – Freienfeld und zurück über den Pilgerweg

28 In der Umgebung des Fuggerstädtchens Sterzing

Von Sterzing nach Mareit im Ridnauntal

29 Zu Füßen der Stubaier Alpen

Von der Ortschaft Bichl im Ratschingstal bis zum Talschluss nach Flading

30 Im Ridnauntal

Von der Häusergruppe Gasse zum ehemaligen Bergwerk von Maiern

- 31 Bis hin zur Gletscherwelt von Hochferner und Hochfeiler**
Vom Rieder Stausee im Pfitschtal nach Stein und zurück
- 32 Die Hochfläche von Rodeneck**
Von Mühlbach im Pustertal nach Rodeneck und zurück
- 33 Im Tauferer-Ahrntal**
Von Sand in Taufers über Winkel nach Kematen
- 34 Von Schloss zu Schloss**
Von Sand in Taufers im Ahrntal nach Bruneck
- 35 Im Antholzer Tal**
Von Niederrasen über Oberrasen nach Antholz-Niedertal
- 36 Das Toblacher Feld**
Toblach – Niederdorf – Bad Maistatt – Toblach
- 37 Eine kleine, gemütliche Runde im Hochpustertal**
Von Toblach nach Aufkirchen und zurück
- 38 Die Umrundung des Toblacher Sees**
Von Toblach im Hochpustertal ins Höhlensteintal
- 39 Nahe der österreichischen Grenze**
Von Toblach nach Innichen
- 40 Von Südtirol nach Osttirol**
Innichen – Lienz
- Bergauf, Bergab – Südtirol spezial**
Ein kleiner Exkurs in die Welt des Bergrades
- S1 Reschen -Reschener Alm -Schöneben -St. Valentin -Reschen**

S2 Tschengls - Tschenglsburg - Mitterberg - Prad am Stilfserjoch - Tschengls

S3 Prissian - Grissian - Bad Gfrill - Prissian

S4 Hafling - Vöraner Alm - Wurzer Alm - Hafling

S5 Hafling - Vöran - Möltner Kaser - Leadner Alm - Hafling

Vier-Tages-Radtrekking vom Reschenpass bis in das Städtchen Klausen

T1 1. Tag: Von Reschen nach Latsch

T2 2. Tag: Von Latsch nach Mölten am Tschöggelberg

T3 3. Tag: Von Mölten nach Lengstein am Ritten

T4 4. Tag: Von Lengstein nach Klausen im Eisacktal

Register

1

Die Reschenseerunde

Von St. Valentin a.d. Haide am Ufer entlang rund um den Reschensee

Anfahrt: Von Bozen über die Schnellstraße nach Meran und weiter über die Staatsstraße durch den Vinschgau bis St. Valentin a. d. Haide, bzw. von Nordtirol her über den Reschenpass.

Parken: Mehrere Parkmöglichkeiten direkt in der Ortschaft und am Ortsausgang.

Sehenswert: Der »versunkene« Kirchturm im Reschensee bei der Ortschaft Graun, bei der Anfahrt Kloster Marienberg in Burgeis.

Welches Rad? Tourenrad mit Mehrgangschaltung oder Bergrad.

Eine einfache, angenehme Radwanderung, die in eine der schönsten Ecken Südtirols führt. Einmaliger Ausblick auf die Ortlergruppe mit dem Dreigestirn Ortler, Zebrü und Königsspitze.

Jahreszeit: Spätes Frühjahr bis Herbst.



Blick auf die Ortschaft Reschen mit dem Reschensee. Am Horizont die



Gletscherwelt der Ortlergruppe. Großartiger Ausblick vom Ufer des Reschensees auf den Ortler, den mit 3908 m höchsten Gipfel Tirols.

Freuden: Der »frische« Vinschger-Wind am Seeufer, einzigartiger Blick auf den höchsten Berg Südtirols, den Ortler, 3908m.

Nachteilig: Teilstrecken auf der Vinschgauer Staatsstraße.

Mühen: 18 km Gesamtstrecke auf öffentlichen Straßen, Forst- und Feldwegen. 70 m Höhenunterschied, Zeitempfehlung 2-2½ Std.

Ausgangspunkt: St. Valentin a. d. Haide, 1460 m, direkt an der Vinschgauer Staatsstraße.

Streckenverlauf: Von St. Valentin a. d. Haide Richtung Reschenpass bis zum Stausee. Am Ostufer entlang über einen Fahrweg (zwischen See und Staatsstraße) bis nach Graun. Immer am Seeufer weiter nach Arlund und bis in die Ortschaft Reschen. Um das Seeende herum radeln und zum Westufer und auf Feldwegen zurück zum Ausgangspunkt St. Valentin a. d. Haide.

Zur Orientierung: Kompass-Wan-derkarte, 1:35 000, Blatt 041 - Obervinschgau.



Der Kirchturm von Alt-Graun, der nach Errichtung der Staumauer teilweise im Wasser des Sees versank. Ein echtes Südtiroler Wahrzeichen, das vor nicht allzu langer Zeit sogar restauriert wurde.

2

Bis ins tiefste Mittelalter

Prad - Lichtenberg - Glurns - Spondinig - Prad

Anfahrt: Von Bozen über die Schnellstraße nach Meran und weiter über die Staatsstraße durch den Vinschgau bis in die Ortschaft Prad am Stilf-serjoch. Von Nordtirol über den Reschenpass und die Staatsstraße (Richtung Meran).

Parken: Parkplatz im Ortskern von Prad. Parkmöglichkeiten bei der Ortsausfahrt Richtung Glurns.

Sehenswert: Die Ruine Lichtenberg, das Städtchen Glurns, die Churburg in Schluderns.

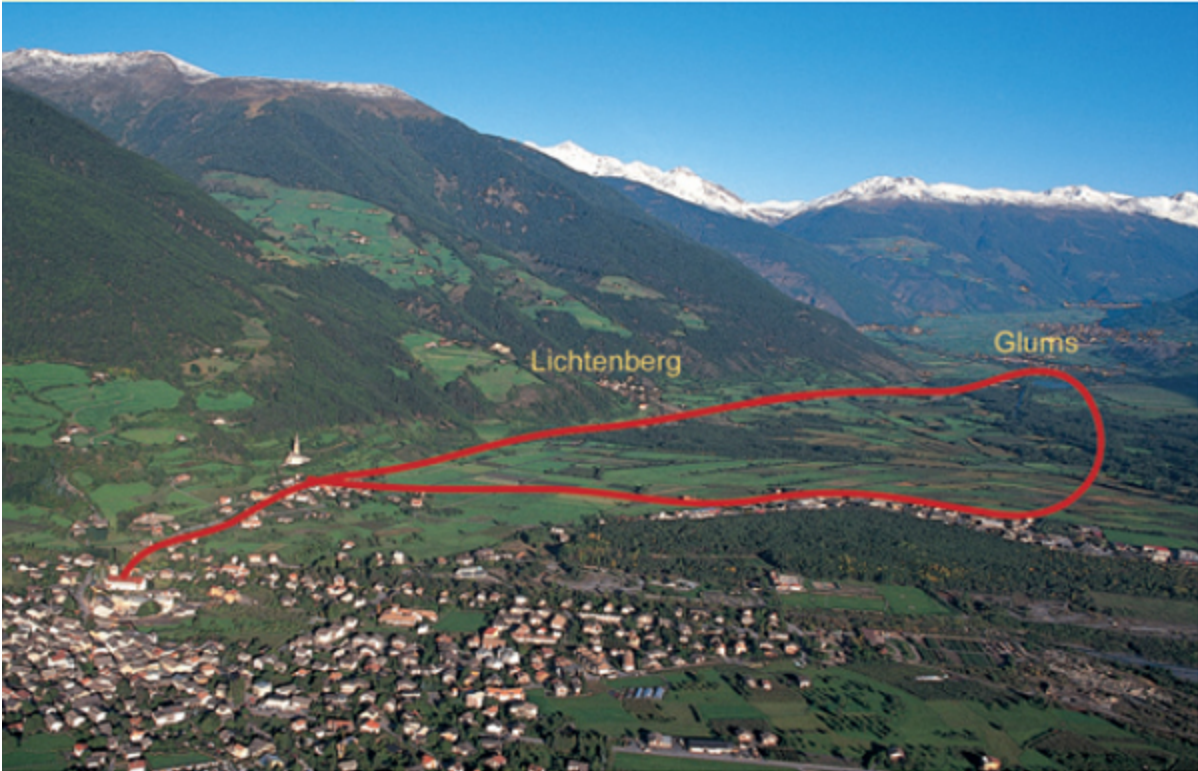
Welches Rad? Tourenrad mit Mehrgangschaltung oder Bergrad. Der obere Vinschgau ist ein »eigenes« Land. Dieser einfache Radausflug, der auch für die Familie einiges bietet, gibt Zeit zum Schauen und Bewundern.

Jahreszeit: Juni bis Oktober.

Freuden: Das mittelalterliche Städtchen Glurns, zudem verkehrsberuhigte Güterwege.



Glurns, die kleinste Stadt Südtirols.



Blick über Prad am Stilfserjoch, am Horizont die Sesvennagruppe.



Die Burgruine Lichtenberg oberhalb der gleichnamigen Ortschaft.

Nachteilig: Die Fahrt über die Landesstraße nach Agums.

Mühen: 17 km Gesamtstrecke auf öffentlichen Straßen, Neben- und Feldwegen, ca. 85 m Höhenunterschied, Zeitempfehlung ca. 1½-2Std.

Ausgangspunkt: Die Ortschaft Prad am Stilfserjoch, 915 m, Abzweigung nach Glurns (Ortszentrum).

Streckenverlauf: Von Prad über die Landesstraße nach Agums (Straßenschild »Glurns«). Direkt ins Ortszentrum von Agums und dem ausgeschilderten Radweg nach Glurns folgen. Beim Stadttor rechts abbiegen und entlang der Etsch nach Spondinig. Bei den Fischweihern rechts fahren, vorbei an den Sportanlagen und so zurück nach Prad.



Das Ottilienkirchlein umgeben von einem einzigartigen Landschaftsbild.

Zur Orientierung: Kompass-Wan-derkarte, 1:35 000, Blatt 041 - Obervinschgau.

3 Im Banne des »Weißes Goldes«

Laas - Tschengls - Prad - Laas

Anfahrt: Von Bozen über die Schnellstraße nach Meran und weiter über die Staatsstraße durch den Vinschgau bis in die Ortschaft Laas, bzw. über den Reschenpass und die Staatsstraße Richtung Meran.

Parken: Mehrere Parkmöglichkeiten direkt in der Ortschaft.

Sehenswert: Das Marmordorf Laas, mehrere sehenswerte Kirchen in der Ortschaft Prad.

Welches Rad? Tourenrad mit Mehrgangschaltung oder Bergrad.

